

Methoden und Tools für
Co-Kreation

i2connect
INTERAKTIVE INNOVATION



Dieser Satz von Kurzanleitungen im praktischen Kartenformat wird Ihnen vom i2connect-Projekt zur Verfügung gestellt:

Vernetzen für erfolgreiche Innovationen

Beraterqualifizierung: Das Projekt zielt darauf ab, die Kompetenzen von Beratern in der Land- und Forstwirtschaft für die effektive Steuerung von interaktiven Innovationsprozessen zu stärken.

Dauer: Das Projekt i2connect begann im November 2019 und hat eine Laufzeit von 5 Jahren.

Partner: Das i2connect-Konsortium besteht aus 24 Partnerorganisationen und 18 angeschlossenen Drittparteien aus 21 europä-ischen Ländern. Die drei europäischen Beraternetzwerke EUFRAS, IALB und SEASN sind Partner des Projekts. Dadurch deckt das Projekt ganz Europa ab.

Die Kurzanleitungen: Die Karten fassen Modelle und Methoden zusammen, die bei den im Rahmen des Projekts angebotenen Schulungen häufig verwendet werden. Das Besondere an den i2connect-Tools ist, dass die Menschen aus Initiativen mit Multi-Akteurs-Prozessen im Mittelpunkt stehen. Die an Innovationen beteiligten Personen schaffen Netzwerke, die Dinge in Bewegung bringen. Solche Netzwerke verhalten sich anders als Projekte und Organisationen. Die Partner in Innovations-Netzwerken folgen nicht der Logik der Hierarchie. Ihre Motivation ist der Schlüssel für erfolgreiche Innovation und Veränderung. Die Karten dienen der Inspiration bei der Wahl passender Schritte im Innovationsprozess

Quelle: Die Karten werden in Absprache mit Netzwerk&Co reproduziert, einem niederländischen Zusammenschluss von Netzwerkspezialisten, die nach der Theorie der lebendigen Netzwerke arbeiten (siehe letzte Karte).

www.i2connect-h2020.eu

Version 1, September 2022

Finanziert von der Europäischen Union. Die geäußerten Ansichten und Meinungen sind jedoch ausschließlich die des Autors/der Autoren und spiegeln nicht unbedingt die der Europäischen Union oder der Europäischen Kommission wider. Weder die Europäische Union noch die Europäische Kommission können für sie verantwortlich gemacht werden.



THIS PROJECT HAS RECEIVED FUNDING FROM THE EUROPEAN UNION' HORIZON 2020 RESEARCH AND INNOVATION PROGRAMME UNDER GRANT AGREEMENT N. 863039

Interaktive Innovation

In einem **interaktiven** Innovationsprozess ist das Ergebnis das Resultat der Bemühungen einer Vielzahl von Akteuren, die unterschiedliche Kenntnisse und Erfahrungen einbringen. Ein solcher Prozess unterscheidet sich vom **Technologietransfer** in einem **Produktionsprozess**.



Technologietransfer

Forscher

Berater

Anwender

Experten definieren das gewünschte Ergebnis



Produktionsprozess

Bestellung

Projekt

Kunden definieren das gewünschte Ergebnis

Lieferung



Interaktiver Innovationsprozess

Initiatoren definieren gemeinsame Ziele

Entdeckungs-Reise



Definition: Was ist "interaktive Innovation"?

Hauptmerkmale eines interaktiven Innovationsprozesses

Bewältigung einer echten Herausforderung

greift reale Probleme der Land- und Forstwirte auf, für die es keine einfache Lösung gibt



Multi-Akteur-basiert

Bringt verschiedene Personen aus unterschiedlichen Bereichen zusammen (z. B. Berater, Forscher, Land- und Forstwirte, NRO, Privatunternehmen)

Kollaborativ

Erfordert häufige Interaktionen zwischen den Partnern während des gesamten Prozesses, bei denen die Mitglieder aktiv ihr Wissen, ihre Fähigkeiten und ihr Fachwissen teilen

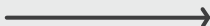
Teilt Macht und Verantwortung

Erfordert die Aufteilung von Macht und Verantwortung in Anerkennung der verschiedenen Fachgebiete

Kommunikation

1

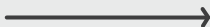
Wissenstransfer Kämpfen um Lösungen



Kuchen wird kleiner

2

Austausch Intelligent verhandeln

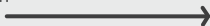


Kuchen wird größer

3

Co-Kreation Etwas Neues erschaffen

Gemeinsam einen
neuen Kuchen
backen



Wie können andere einbezogen werden?

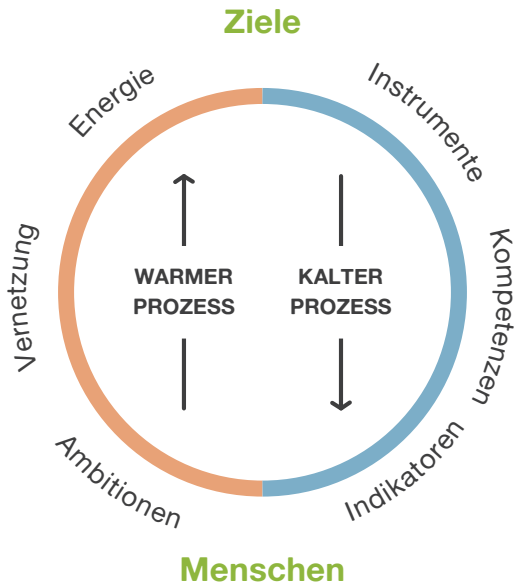
Wenn Sie möchten, dass andere sich an der Initiative beteiligen, gibt es verschiedene Möglichkeiten der Kommunikation.

Überzeugen: Der Versuch, andere von den Vorteilen einer Teilnahme zu überzeugen. Dabei handelt es sich weniger um ein Gespräch als um eine einseitige Kommunikation. Die eine Seite glaubt, sie kenne das ideale Ergebnis. Die anderen müssen nur verstehen, warum es für sie gut wäre. Dies führt leicht zu Streitigkeiten über Lösungen. Der Kuchen schrumpft, und damit auch die Basis der Beziehung zwischen den Beteiligten.

Verhandeln: Verhandlungen beruhen auf dem "Geben und Nehmen", das mit der Teilnahme an der Initiative verbunden ist. Das Gespräch ist eine Kommunikation in beide Richtungen. Das Endergebnis wird von der Qualität der Verhandlung abhängen. Eine intelligente Verhandlung geht über die Anforderungen und Wünsche hinaus, die auf dem Tisch liegen. Je mehr jede Partei über die andere weiß, desto mehr Austauschoptionen werden sichtbar. Der Kuchen wird größer, und damit auch die Basis für die Beziehung.

Co-Kreation: Die Initiatoren erkunden, was sie gemeinsam möglich machen wollen. Was könnten sie schaffen, wenn sie ihre Ressourcen und Kräfte bündeln? Die Ausweitung der Möglichkeiten setzt Kreativität und Energie frei. Das daraus resultierende Ergebnis wird eine Überraschung sein. Die Chancen stehen gut, dass es besser ist als alles, was man sich vor der Zusammenarbeit hätte ausdenken oder vorhersagen können.

Warmer und kalter Prozess



Von Initiativen getragene Netzwerke unterscheiden sich von Projekten

Projekte haben Ziele, Pläne und Aufgabenteilungen. In von Initiativen ausgehenden Netzwerken sind die Menschen durch gemeinsame Ambitionen verbunden. Die Projektleiter in klassischen Projekten weisen Mitarbeitern Aufgaben und Ziele zu. Menschen in Netzwerken steigen hingegen aus, wenn ihnen die Energie ausgeht. Warme Prozesse setzen Energie frei, während kalte Prozesse sie verbrauchen. Das Projektmanagement ist in der Regel nur auf kalte Prozesse ausgerichtet. Initiativen-Netzwerke entwickeln sich immer aus einem warmen Prozess. Beide Seiten, der warme und der kalte Prozess, sind für nachhaltige Innovationen notwendig. Wenn die warmen Prozesse vernachlässigt werden, führen die kalten Prozesse zu nichts Neuem.

WARMER PROZESS

Menschen:

Alles beginnt mit Menschen, die etwas wollen.

Ambition:

Motivation zum Handeln.

Vernetzung:

Kontaktaufnahme und Verknüpfung führt zum Handeln.

Energie:

Freigesetzt durch die Hoffnung, dass gemeinsame Ambitionen zusammen verwirklicht werden könnten.

Ziele:

Gemeinsam formuliert, um Ambitionen in die Tat umzusetzen.

KALTER PROZESS

Ziele:

Was soll durch das Projekt erreicht werden?

Was ist das gewünschte Ergebnis?

Instrumente:

Welche Strategien und Verfahren werden gewählt?

Welche Ressourcen werden benötigt?

Kompetenzen:

Welche Kenntnisse und Fähigkeiten sind erforderlich?

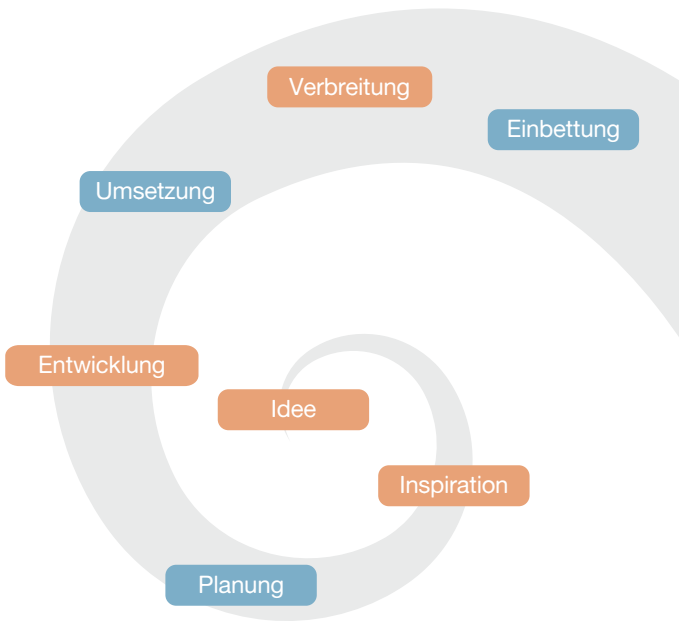
Indikatoren:

Wie kann der Fortschritt gemessen werden?

Menschen:

Wie können wir sicherstellen, dass die Menschen ihren Beitrag wie geplant leisten?

Initiativenspirale



● Warmer Prozess, der Aufmerksamkeit erfordert ● Kalter Prozess, der Aufmerksamkeit erfordert

Initiativenspirale

Initiativen durchlaufen verschiedene Phasen mit jeweils unterschiedlichen Akteuren und Aktivitäten.

Phase	Akteure	Aktivitäten
Idee	Pioniere	Blick über den Tellerrand
Inspiration	Unterstützer	Mobilisierung eines warmen Netzwerks
Planung	Manager Financiers	Raum für Experimente aushandeln
Entwicklung	Experten Dienstleister	Neue Praktiken ausprobieren
Umsetzung	Stakeholder	Eine Position zur Umsetzung der Innovation in die Praxis einnehmen
Verbreitung	Nutzer	Erfahrungen mit denjenigen teilen, die davon profitieren könnten
Einbettung	Manager Entscheider	Verbesserung der Bedingungen, die es ermöglichen, dass die Innovation zu einer gängigen Praxis wird

Initiativen durchlaufen diese Phasen nicht immer in dieser Reihenfolge. Es gibt immer wieder Schritte zurück innerhalb der Spirale, manche Phasen werden mehr als einmal durchlaufen.

Kohärenzkreis

Ähnlichkeiten



● Konstruktive Muster

● Defensive Muster

● Zerstörerische Muster

Kohärenzkreis

Der Kohärenzkreis zeigt Interaktionsmuster auf, die innerhalb eines Netzwerks auftreten können. Er gibt Innovationsberatern und Prozessverantwortlichen Hinweise auf Interventionsmöglichkeiten und Handlungsoptionen zur Förderung der Vitalität, v.a. bei Konflikten im Netzwerk.

Gemeinsamkeiten und Unterschiede: Zwischen diesen Polen knüpfen die Menschen auf der Grundlage gemeinsamer Ambitionen und Neugierde Verbindungen zueinander

ICH und WIR: Zwischen diesen Polen engagieren sich die Menschen aktiv und stimmen ihre Aktivitäten untereinander ab. Dabei berücksichtigen sie sowohl ihre eigenen Interessen als auch die Absicht des Netzwerks.

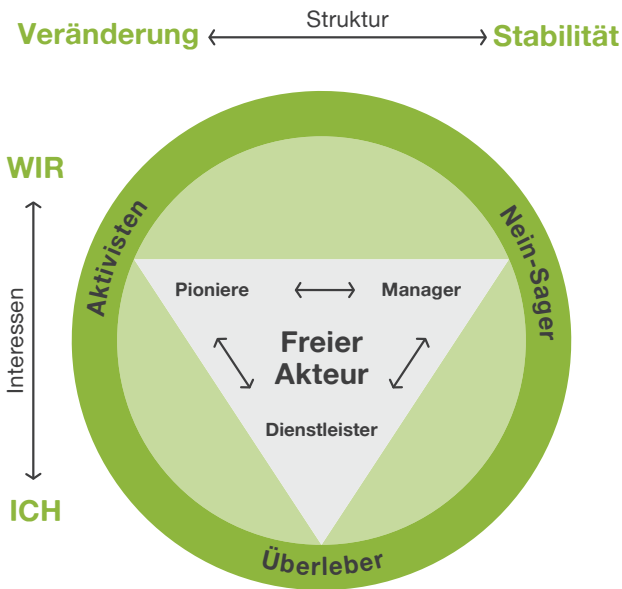
Vitaler Raum: Mitzumachen fühlt sich sinnvoll und bereichernd an. Es gibt Raum für Neugierde und Kreativität. Die Menschen trauen sich, Fehler zu machen und zu lernen. Ein vitaler Raum erzeugt Energie, während der Raum außerhalb des vitalen Raums Energie verbraucht.

Konstruktive Muster fördern Vitalität und Zusammenhalt (Kohärenz). Diese Muster können verstärkt werden.

Defensive Muster deuten darauf hin, dass Menschen das Gefühl haben, sich absichern zu müssen.

Destruktive Muster eskalieren immer mehr und bedrohen das Netzwerk.

Co-Kreation-Dreieck



Co-Kreation-Dreieck

Das Co-Kreation-Dreieck zeigt komplementäre Positionen.

Pioniere fördern den Wandel. Sie haben starke Ambitionen und ihre Energie ist ansteckend.

Manager sind für Ressourcen verantwortlich. Sie können Türen öffnen oder sie geschlossen halten.

Dienstleister stellen die Bausteine bereit, die erforderlich sind, um einer Initiative Form und Inhalt zu geben, wie z. B. Arbeitskraft, Wissen, Material, Zugang zu anderen Netzwerken usw. Sie tun dies innerhalb der Bedingungen, die die Manager kontrollieren und die die Pioniere zu ändern versuchen.

Co-Kreation erfordert, dass Menschen andere in komplementären Positionen akzeptieren. Diese Akteure können auch eine Position außerhalb des vitalen Raums einnehmen, was bedeutet, dass sie nicht zu einem gemeinsamen Ziel beitragen:

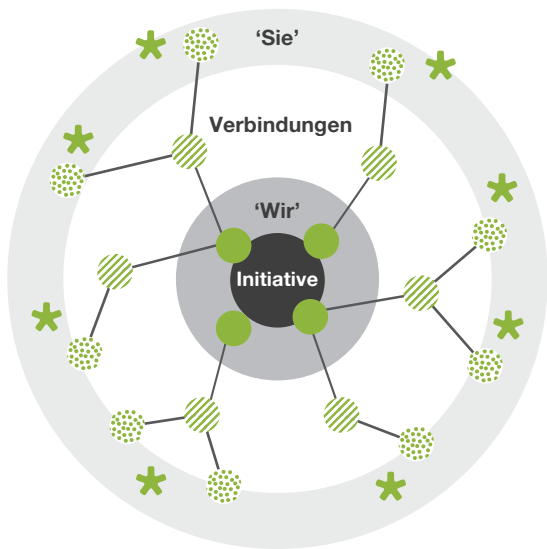
Nein-Sager kontrollieren Strukturen und lassen keine Veränderungen zu.

Überleber haben keinen Raum, um Risiken einzugehen. Ihr eigenes Wohlergehen hat Vorrang.

Aktivisten streben nach Veränderung, koste es, was es wolle.

Freie Akteure machen von ihrer Freiheit Gebrauch, alles zu tun, was notwendig ist, um ein Netzwerk gesund, partizipativ und kreativ zu gestalten und zu erhalten. Andere schätzen sie dafür, auch wenn sie sich, wenn nötig, außerhalb von Grenzlínen bewegen. Ein Netzwerk kann nicht richtig funktionieren, wenn es nicht mindestens einen freien Akteur gibt, der diese zusätzlichen Schritte unternimmt, ohne dazu aufgefordert zu werden.

Netzwerkanalyse



● Träger

* Faktoren

● Akteure

▨ Vermittler

Netzwerkanalyse

1

Was ist die Initiative?

Was ist das gemeinsame Ziel des "Wir"-Netzwerks?

2

Wer sind die Träger bzw. Schlüsselakteure der Initiative?

Welche Personen (nicht Institutionen) werden weitermachen, auch wenn andere aussteigen. Ist dieses "Wir"-Netzwerk stark genug?

3

Welche Faktoren bestimmen den Erfolg?

4

Wer muss sich bewegen?

Welche Akteure haben Einfluss auf die Schlüsselfaktoren?

5

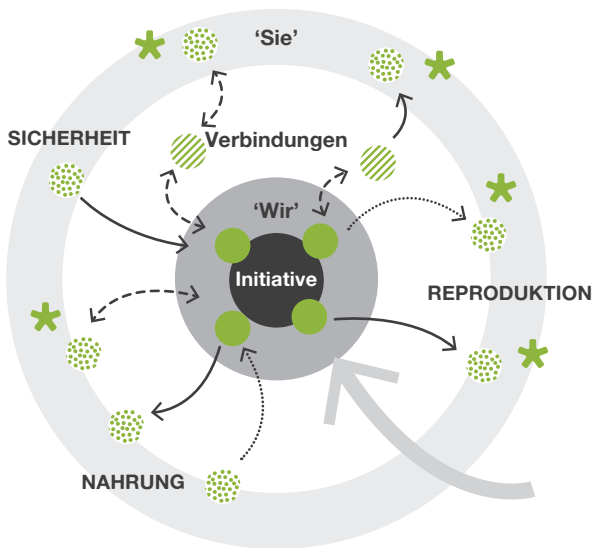
Welche Personen (nicht Institutionen) könnten die Bindeglieder zwischen den Trägern der Initiative und diesen Akteuren sein?

6

Welche Schlüsselakteure können sich um die (fehlenden) Verbindungen kümmern?

Wer wendet sich an wen? Wann, und mit welchem Anliegen?

Ökosystem-Analyse



↔ Partner:
Austausch

→ Raubtier/Beute:
Einseitig

⋯ Parasit:
Unerwünschter
Schmarotzer

➔ Seuche:
Bedrohlich im
großen Maßstab

● Träger

★ Faktoren

● Akteure

◌ Vermittler

Ökosystem-Analyse

- 1 Was ist die Initiative?**
Was ist das gemeinsame Ziel des "Wir"-Netzwerks?
- 2 Wer sind die Träger bzw. Schlüsselakteure der Initiative?** Sie machen weiter, auch wenn andere aussteigen. Ist dieses "Wir"-Netzwerk stark genug?
- 3 Welche Akteure bilden das "Sie"-Netzwerk?** Welche Personen oder Parteien werden in Bewegung geraten, wenn die Initiative erfolgreich ist?
- 4 Nahrung, Sicherheit und Reproduktionsanalyse:** Was bedeuten sie für die beteiligten Akteure?

Sicherheit: Schützende Einflüsse, die förderliche Bedingungen schaffen. Bedrohliche Einflüsse, die die Initiative behindern.

Nahrung: Wissen, Erfahrung, menschliche Kraft, Ressourcen, Finanzierung.

Reproduktion: Was wird als Ergebnis der Initiative nach außen hin sichtbar werden? Wie kann die Initiative weitergehen und Verbreitung finden?

- 5 Analyse in 5 Schritten:** Wie sehen die Beziehungen zwischen den Trägern und Akteuren im „Sie“-Netzwerk aus? Geben Sie diese Beziehung mit Pfeilen an. Seien Sie vorsichtig mit Ihren Annahmen.

Partner: Gleichgewicht zwischen Geben und Nehmen

Raubtier - Beute: Eine Seite profitiert einseitig von der anderen (oder es besteht eine Rivalität um dieselben Ressourcen)

Parasit: Dringt ein und ist potenziell tödlich

Seuche: Bedrohung in großem Ausmaß

- 6 Ein lebendiges Netzwerk?**
Welches Bild ergibt sich daraus? Was ist bemerkenswert
- 7 Setzen Sie Prioritäten.** Welche Beziehungen müssen beachtet werden, bevor der nächste Schritt für die Initiative unternommen wird? Jeder Schritt erfordert eine andere Art von Maßnahmen. Jede Bedrohung ist ein Signal für ein Ungleichgewicht innerhalb des Systems. Die Herausforderung besteht darin, konfliktreiche Beziehungen in komplementäre Beziehungen umzuwandeln.

Das Moderationsdreieck



Welcher Moderationsstil entspricht Ihnen?

Das Moderationsdreieck

Moderation ist eine dienende Tätigkeit

Ein Moderator dient den Zielen und Wünschen des Netzwerks (Klienten, Arbeitsgruppe usw.). Sie sind Dienstleister in der Terminologie des Dreiecks der Ko-Kreation. Das Moderationsdreieck zeigt verschiedene Möglichkeiten auf, wie diese dienende Rolle ausgeübt werden kann.

Leiter sorgen für eine Struktur des Prozesses: Sie erstellen Tagesordnungen und Zeitpläne, bringen Methoden für den Austausch und die Diskussion ein, leiten Sitzungen usw.

Animatoren regen die Menschen im Netzwerk dazu an, sich zu beteiligen und aktiv zu werden. Sie konzentrieren sich darauf, Begeisterung zu wecken und Hindernisse für die Zusammenarbeit zu beseitigen. Sie sorgen für mehr Energie.

Organisatoren machen es den Menschen im Netzwerk leicht sich zu beteiligen und ihre Beiträge zu leisten. Sie tun alles, was nötig ist, damit sich die Teilnehmer auf den Inhalt ihres gemeinsamen Vorhabens konzentrieren können. Sie agieren wie ein Reisebüro, das dafür sorgt, dass seine Kunden die Reise sorgenfrei genießen können worries.

In der Praxis werden Moderatoren Dinge tun, die zu jedem der Eckpunkte gehören. Nützliche Fragen für Moderatoren:

- 1 Wo würden Sie sich im Dreieck einordnen, wenn Sie nur Ihren persönlichen Vorlieben folgen würden?
- 2 Was wird in diesem Moment in dem Netzwerk, dem Sie dienen, am dringendsten benötigt?
- 3 Welche Maßnahmen können Sie ergreifen, um die Leistung Ihres Netzwerks zu verbessern?

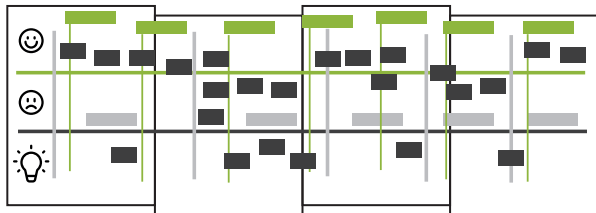
Wenn Sie Dinge für das Netzwerk tun, für die das Mandat nicht klar ist oder fehlt, und die Hauptakteure in diesem Netzwerk Ihnen dafür dankbar sind, handeln Sie als **freier Akteur**. Dies erfordert ein hohes Maß an Engagement und geschicktes Handeln.

Energie-Zeitstrahl

Der Energie-Zeitstrahl veranschaulicht die Geschichte des Netzwerkprozesses. Er bietet eine Grundlage für die Diskussion über den Prozess, die daraus gewonnenen Erkenntnisse und darüber, wie das Netzwerk in Zukunft weiter vorgehen möchte. Das Hauptmerkmal dieser Methode ist der Fokus auf Energie.

Material: Flipcharts, die nebeneinander in einer Linie aufgestellt sind, Marker und Haftnotizen

- **Obere Reihe (Smiley):** Momente, die Energie geben
- **Mittlere Reihe (trauriges Gesicht):** Momente, die Energie gekostet haben
- **Untere Reihe (Glühbirne):** wichtige Momente und Erkenntnisse



● Meilensteine

● Beiträge

● Projektphasen

Learning history



Wie Reisende, die Tagebuch führen, können Initiativen-Netzwerke gut daran tun, eine Lerngeschichte der Erkenntnisse, die sie auf ihrem Weg hatten, aufzuzeichnen. Wenn man eine Energiezeitachse in eine Geschichte verwandelt und dann eine Analyse hinzufügt, entsteht eine Lerngeschichte.

Zeitleiste → Geschichte + Analyse = Learning history

Merkmale einer guten Lerngeschichte:

Es erzählt die Geschichte wie ein Film-Storyboard. Es gibt einen Anfang und einen Ablauf von Ereignissen, die zu der aktuellen Situation führen. In jeder Szene passiert etwas, das der gesamten Geschichte eine Wendung gibt.

Zu jeder Szene wird eine Analyse hinzugefügt. Hierfür eignen sich die verschiedenen Netzwerktools, die helfen, Annahmen sichtbar zu machen und Einblicke in den Prozess zu geben.

Perlen, Puzzlestücke und Tipps



Perlen



Puzzlestücke



Tipps

Perlen, Puzzlestücke, Tipps

Eine Methode für den Blick zurück und nach vorne

Eine schnelle Möglichkeit, eine Aktivität gemeinsam zu bewerten, ist die PPTipp-Methode. Erstellen Sie 3 Spalten und füllen Sie diese mit Karten, die Aussagen enthalten (eine Aussage pro Karte):



Perlen: Erfolge, Entdeckungen, Dinge, die Ihnen gefallen haben, Dinge, die Ihnen Energie gegeben haben usw.



Puzzlestücke: Offene Fragen, fehlende Puzzlestücke, Schwierigkeiten, Dinge, die Ihnen nicht klar sind, Enttäuschungen, ungelöste Anliegen usw.



Tipps: Ideen, wie man Dinge besser machen oder bessere Dinge tun kann. Für Sie selbst. Oder für diejenigen, die ihr Feedback erhalten.

Diese Methode basiert auf einigen wichtigen Grundsätzen für wertschätzendes Feedback:

- 1 Vermeiden Sie Urteile:** Wenn Sie in positiven und negativen Begriffen kommentieren, urteilen Sie nach ihrem Standard und tun so, als wüssten Sie es besser. Sie haben nie den vollständigen Überblick. Außerdem zehrt ein Urteil in der Regel an der Energie. Niemand lässt sich gerne beurteilen.
- 2 Geben Sie ausgewogenes Feedback:** Erwähnen Sie Dinge, die Sie verbinden, sowie Dinge, die Ihnen Fragezeichen aufgeben.
- 3 Verpacken Sie Kritik in Fragezeichen:** Alles, was Energie kostet, ist ein Signal dafür, dass es Verbesserungsbedarf gibt. Ein Fragezeichen (oder ist eine Einladung zum Erkunden. Es lässt Raum, um zu erklären, was noch nie zuvor gesehen wurde, und um aus dem zu lernen, was nicht wie erwartet funktioniert hat
- 4 Wenn Sie das alles sehen:** Was schlagen Sie den Personen, die ihr Feedback erhalten, vor, (anders) zu tun? Und welche Ideen nehmen Sie selbst mit nach Hause?

Kollegiale Beratung

START

Stellen Sie eine Tagesordnung für die zu besprechenden Themen auf. Organisieren Sie die Zeit (1h/Thema). Beginnen Sie mit dem dringendsten Thema.

1 Formulieren Sie die Ausgangsfrage

Der Falleinbringer erzählt gerade genug, damit die Teilnehmer verstehen, worum es bei der Frage geht.

2 Verständnisfragen

Die Teilnehmer stellen Fragen, bis sie genug wissen, um mit der Analyse zu beginnen. Lösungsideen konsequent vertagen auf die später stattfindende Lösungssuche.

3 Analysephase

Wählen Sie ein oder mehrere Netzwerktools aus und verwenden Sie sie, um zu verstehen, was vor sich geht.

4 Neuformulierung der Frage

Der Erzähler formuliert die Frage an die Gruppe neu.

5 Lösungssuche

Die Teilnehmer sammeln Vorschläge, was sie tun würden, wenn sie an der Stelle des Erzählers wären. Keine Diskussion!

6 Abschluss

Der Fallgeber bewertet, welche Ratschläge ihm/ihr am meisten zusagen und warum.

WRAP-UP

Jeder Teilnehmer teilt mit, was er aus diesem Gespräch mitnimmt. Bei Bedarf kann ein Folgetermin vereinbart werden.

Wählen Sie ein Netzwerk-Tool

Modelle: Erkennen von Mustern und Optionen für wirksames Handeln.

PROZESS

Initiativenspirale

Wie weit ist die Idee gediehen und was ist der nächste Schritt?



AKTEURE

Netzwerkanalyse

Welche Akteure sind beteiligt?
Wer wird gebraucht, um die Initiative voranzubringen?



BEZIEHUNGEN

Ökosystem-Analyse

Wie ist die Qualität der Beziehungen zwischen Initiatoren und anderen Akteuren? Welche Beziehungen müssen gepflegt werden?
In welchem Biotop gedeihen Innovationen?



POSITIONEN

Co-Kreation-Dreieck

Welche Rollen und Positionen nehmen die Akteure ein? Welche Veränderungen sind notwendig, damit Co-Kreation möglich wird?



INTERAKTION

Kohärenzkreis

Wie ist die Qualität der Interaktionen innerhalb des Netzwerks?
Wie kann die Vitalität verbessert werden? Was tun bei Konflikten?



Methoden: Anleitungen

MONITORING

Zeitstrahl / Lerngeschichte / FFV

Wie können Sie gemeinsam über den Prozess reflektieren?
Und wie können Sie den Aufwand gegenüber der Außenwelt rechtfertigen?



REFLEXION

Kollegiale Beratung

Wie können Sie sich gegenseitig mit Ideen helfen, wie Sie mit Herausforderungen vorgehen können?



Innovationsberater: Überblick über bewährte Praktiken

- Internationale Perspektive
- Vielfalt der Akteure
- Starkes AKIS
- Institutionelle Unterstützung
- Soziale Interaktion

Netzwerk & Umfeld

- Von Landwirten geleitete/angetriebene Innovation
- Qualifizierte Landwirte
- Forschung auf dem Bauernhof

Bottum-Up Ansatz

Eigenschaften eines Innovationsberaters

- Verständnis für die Bedürfnisse der Landwirte
- Vermittlerfähigkeiten
- Gut ausgebildet, neugierig, lernfähig
- Erfahrung mit Projektanträgen
- Vertrauen

Was machen Innovationsberater?

- Planen ihre Kommunikation professionell (z.B. Beratungsgespräche, Moderationen, Öffentlichkeitsarbeit)
- Lernen aus der Praxis
- Stellen Verbindungen zu Forschern, Beratern und Firmen her
- Pflegen ein breites Unterstützungsnetzwerk
- Machen Innovationen nutzbar und verbreiten sie

Best Practice Ansätze Umsetzung in die Praxis

Internationale Perspektive	Lernen Sie mit und von den Erfahrungen anderer. Blick über den Tellerrand, um Up-To-Date zu sein.
Akteursvielfalt	Innovationsprojekte brauchen ein breites Spektrum an relevanten Akteuren für mehr Perspektiven, Fähigkeiten und Eigenverantwortung.
Starkes AKIS	Nutzen Sie das Fachwissen, die Humanressourcen und die finanzieller Unterstützung ihres AKIS.
Institutionelle Unterstützung	Suchen Sie die Unterstützung ihrer und weiterer Institutionen für die Entwicklung von Innovationen, das Testen und Anwenden von neuen Lösungen.
Soziale Interaktion	Durch gut organisierte Veranstaltungen und gesellige Abende werden Beziehungen geknüpft und aufgebaut.
Die Bedürfnisse der Landwirte verstehen	Geben Sie dem Praxisbezug Vorrang. Erkennen, diskutieren und verstehen Sie die tatsächlichen Bedürfnisse von Einzelpersonen und Gruppen
Moderatoren mit komplementäre Rollen	Teilen Sie die Rollen für Moderation und technische Unterstützung auf.
Gut qualifizierte Innovationsberater	Arbeiten Sie an ihrer eigenen beruflichen Entwicklung, Gesprächstechnik und Moderation, Networking, Problemlösung, Coaching, usw.
Erfahrung mit Projektanträgen	Ausarbeitung von Projektanträgen und Konzepten, Projektressourcen, Planung und Dokumentation ist häufig Berateraufgabe.
Berater-Vertrauen	Aufbau und Unterstützung von Beziehungen zwischen den Akteuren; Vertrauen, gegenseitige Achtung usw. ist ihre Arbeitsgrundlage.
Gute Kommunikationsplanung	Schreiben Sie minutiöse Drehbücher für von Ihnen geleitete Veranstaltungen, bereiten Sie Gespräche gut vor, Nutzen Sie unterstützende Visualisierung.
Lernen aus der Praxis	Beratung ist zu einen großen Teil Weitergabe und Übernahme von Wissen, Fähigkeiten, Erfahrungen, Motivation und Ideen aus der Praxis.
Forschung, Firmen & Beratung Verknüpfen	Etablieren Sie Effiziente wechselseitige Kommunikationskanäle mit Forschern.
Reflexion und Kapitalisierung	Nutzen Sie Gruppenreflexionen über Probleme, um ein gemeinsames Verständnis zu schaffen.
Landwirt-geführt – Bottom Up	Innovationsprojekte sollten aus der Praxis kommen, binden Sie Landwirte in aktiven und verantwortlichen Rollen ein.
Qualifizierung der Landwirte	Schulungen, die Qualifikations- und Wissenslücken schließen.
Forschung auf dem Bauernhof / On-Farm-Research	Einbeziehung der Landwirte in die Forschungsplanung, das Experimentieren und Interpretieren der Ergebnisse und Erkenntnisse

Entstehung der Quick Reference Cards



Network&Co

Die erste Version dieses Satzes von QR-Karten wurde 2018 in niederländischer Sprache von Network&Co, einer niederländischen Genossenschaft von Netzwerkfachleuten, veröffentlicht. Die englische Version folgte 2019. Dieser Satz umfasste die Karten 2, 3, 4, 5, 6, 7, 8, 10, 11 und 14b.

Für die i2connect-Version wurden die Karten von CONSULAI (Portugal) neu gestaltet und um weitere Karten ergänzt. Die erste Auflage wurde 2022 erstellt und um die Karten 1 und 11 ergänzt, die zweite Auflage 2024 um die Karten 9, 11 und 13, die aus den Projektaktivitäten hervorgingen.

Die Karten bieten Sprache und Werkzeuge, um zu erklären, worauf es bei Netzwerkprozessen und in der Innovationsberatung ankommt. Was macht den Unterschied? Wie können Sie den Unterschied machen? Und wie können Sie sich gegenseitig dabei coachen? Network&Co unterstützt gerne alle, die sich für eine gesündere und nachhaltigere Welt einsetzen.

www.netwerkenco.nl

Der Inhalt der Karten darf verwendet und vervielfältigt werden, solange die Quelle angegeben wird: i2connect (2024): „Quick Reference Cards for assisting interactive innovation processes“. 2. Auflage.

Theorie der lebendigen Netzwerke

Network&Co arbeitet mit der Theorie der lebendigen Netzwerke, die von Eelke Wielinga entwickelt und kürzlich in dem Buch ‚Energising Networks‘ neu formuliert wurde.

H.E.Wielinga, S. Robijn (2020): Energising Networks, Tools For Co-Creation. Wageningen Academic Publishers.

Arbeit an Projekten oder in Netzwerken

PROJEKTE

- Erfolg definiert durch den Kunden
- Das Produkt steht im Mittelpunkt
- Geleitet durch Struktur
- Konzentration auf Aufgaben und Vereinbarungen
- Regeln, Verfahren und Sanktionen
- Hierarchie
- Kontrolle
- Der Weg wird im Voraus festgelegt
- Auftragnehmer sind gegenüber dem Auftraggeber rechenschaftspflichtig
- Unterstützung durch das höhere Management
- Berichterstattung über die Ergebnisse anhand von Indikatoren



NETZWERKE

- Erfolg definiert durch Initiatoren
- Ambition ist zentral
- Geleitet durch Kreativen Prozess und Chancen
- Fokus auf Beziehungen und Energie
- Raum, um zu scheitern und daraus zu lernen
- Gleichheit, Freiwilligkeit
- Mentorenschaft
- Der Weg wird gemeinsam erkundet
- Der Moderator ist dem Netzwerk gegenüber rechenschaftspflichtig
- Pflege der Beziehungen im gesamten Netzwerk
- Kommunikation über den Prozess durch Storytelling



Initiativen-Netzwerke sind Entdeckungsreisen, die von freiwilligen Reisenden unternommen werden. Solche Netzwerke erfordern eine Energieregulierung und auch eine Rechenschaftspflicht durch Geschichten über das Gelernte.



THIS PROJECT HAS RECEIVED
FUNDING FROM THE EUROPEAN
UNION' HORIZON 2020 RESEARCH
AND INNOVATION PROGRAMME
UNDER GRANT AGREEMENT N. 863039